

Echtes, 18-karätiges Gold bildet das Finish dieser Waschtischarmatur. Die gebürstete Oberfläche strahlt einen matten Glanz aus, der sowohl mit minimalistischen als auch mit opulenten Einrichtungsstilen harmonisiert. Insgesamt acht Armatur-Kollektionen bietet Graff in diesem edlen Look an.
 > www.graff-faucets.com



Neu & charmant



Im badischen Auggen steht dieses neue Musterhaus von Schwörer Haus. Einen Besuch ist es nicht nur wegen seines modernen, familiengerechten Grundrisses, und des inspirierenden Innenausbau wert, sondern auch

aufgrund seines innovativen Energiekonzepts mit Luftheizung, Photovoltaik und Stromspeicher. Live zu besichtigen ist es in der Schmiedestraße 32 freitags bis sonntags von 13 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung.

> www.schwoererhaus.de



Dipl.-Ing. (FH) Marc Ellinger,
 Leiter des VPB-Regionalbüros Freiburg-Südbaden

VORSICHT BEIM BAUEN BEI SINKENDEN TEMPERATUREN!

Früher wurde im Winter nicht gebaut. Heute wird das ganze Jahr hindurch betoniert, gemauert, verputzt und Estrich gegossen. Möglich machen das vergleichsweise milde Winter, mobile Heizungssysteme und vor allem moderne Baustoffe. Diese müssen allerdings genau nach den jeweiligen Herstelleran- und -vorgaben verarbeitet werden. Die meisten Baustoffe lassen sich bei Temperaturen bis fünf Grad Celsius verarbeiten. Darunter nicht mehr. Das Problem sind die Abbinde- und Trocknungszeiten. Ein Estrich oder Putz beispielsweise braucht mehrere Tage zum Abbinden und mehrere Wochen, um durchzutrocknen. In dieser Zeit darf die Temperatur nicht unter das Limit sacken. Maßgeblich für die Verarbeitungstemperatur sind dabei nicht nur die Lufttemperatur rings ums Gewerk, sondern auch die Außentemperatur und die Bauteiltemperatur. Das ist eine komplexe Mischung, die die Bauarbeiter im Blick behalten müssen. Das klappt oft nicht, weil die Firmen sich nicht gewissenhaft an die Gebrauchsanweisungen halten. Folglich entdecken wir bei späteren Baukontrollen gerade bei Bauarbeiten, die um den Gefrierpunkt herum erledigt wurden, häufig frostbedingte Schäden, wie Risse, unzureichende Erhärtung und Festigkeit, fehlende Untergrundhaftung und Hohlstellenbildung. Damit die Temperatur nicht unter die kritische Marke sinkt, hilft nur heizen, und damit müssen die Baufirmen rechtzeitig anfangen, sonst kühlt der Bau zunächst aus und muss anschließend erst wieder unter Einsatz von viel Energie aufgeheizt werden. Ideal sind elektrische Heizgebläse oder natürlich auch die hauseigene Heizung, sofern sie schon funktioniert. Nicht geeignet sind dagegen Gasheizer, denn sie produzieren mit jedem Liter Gas, den sie verbrauchen, nicht nur Wärme, sondern auch einen Liter Wasser; und der muss zusätzlich beseitigt werden und verzögert die Trocknung entsprechend. Mehr unter > www.vpb.de